

21. In der unteren Petristraße Nr. 286 die erste und zweite Etage, mit oder ohne Meubles.
22. In der Hohenthorstraße Nr. 361 $\frac{1}{2}$ zwei Treppen hoch ein bequemes schönes Logis, für einen stillen und kleinen Haushalt, auf Michaelis.
23. In der Königsstraße Nr. 115a die zweite Etage, zwei kleinere Logis und ein Pferdestall.
24. In der Martinstraße Nr. 34 die untere Etage, auf Michaelis.
25. In der Elisabether Straße Nr. 206 die dritte Etage, auf Michaelis.
26. In der Elisabether Straße Nr. 234 das ganze Haus, einzeln oder beisammen, auf Michaelis. Das Nähere erfährt man im Hof-Hospital.
27. In der Schloßstraße Nr. 417 bei dem Stadtbau der Diemar die dritte Etage, enthält zwei Stuben, Küche, drei Kammern, nebst Holz- und Keller-Raum, sogleich oder auf Michaelis.
28. In der neuen Erthehung an der Wilhelms-Brücke einige Logis, wovon die untere Etage mit einem Kaufladen vorzüglich zur Handlung geeignet ist, auf Michaelis; neben an in Nr. 637 ist sich zu melden.
29. In der Wilhelmshöher Straße Nr. 119 $\frac{1}{2}$ ein kleines Logis, auf Michaelis.
30. Hinter dem Altstädter Rathhaus in Nr. 812 ein Logis.
31. Am Königsplatz Nr. 156 einige Logis mit Meubles, sogleich.
32. In der Elisabether Straße Nr. 229 drei Treppen hoch drei Stuben, mehrere Kammern, Küche, Keller u. s. w., auf Michaelis. Man erfährt in derselben Etage das Nähere.

Personen, welche verlangt werden.

1. Eine ziemlich geschickte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, kann auf Michaelis in Dienst treten. Wo? erfährt man in der Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerei.
2. Ein Mädchen, welches sowohl mit aller häuslichen als auch mit Garten-Arbeit Bescheid weiß, auf Michaelis. Wo? sagt die Hof- und Waisenhaus-Buchdruckerei.

Personen, welche Dienste suchen.

1. Ein bei einer Mädchenschule gestandener fleißiger und brauchbarer Lehrer, von unbescholtenem Rufe, dessen Frau in den weiblichen Handarbeiten sehr guten Unterricht ertheilt, sucht eine Stelle. Die Hof- u. Waisenb. Buchdruckerei sagt das Nähere.

Capitalien, welche gesucht werden.

1. 4400 Rthlr., auf die erste Hypothek, ohne Einmischung eines Dritten. Nachricht ist zu erhalten in der Martinstraße Nr. 60, zwei Treppen hoch.

Capitalien, welche auszuleihen.

1. 300 Rthlr., sogleich. Nachricht erhält man in der internen Jacobsstraße Nr. 255 in der zweiten Etage.
2. 1200 Rthlr., gegen hinlängliche Sicherheit, zu 5 pCt. Nachricht darüber ertheilt der Gastwirth Söhl im Wallfisch, bei Bettenhausen.

Bekanntmachungen.

1. Da ich meiner fast beständigen Kränklichkeit halber gesonnen bin, meine noch vorräthigen Galanterie-Waaren unter der Hand und für den Einkaufspreis zu verkaufen; so mache ich solches hierdurch bekannt. *Wewe Wittlich, Elisabether Straße Nr. 235.*
2. In der Martinstraße Nr. 14 ist ein doppelter Quereis-Ofen zu verkaufen.
3. Ein eiserner Ofen, mit einer Rachel, und mehrere Seiten fetter Speck, sind billig zu überlassen, in der Elisabether Straße Nr. 235.
4. Ein neues Lager-Faß, mit 12 eisernen Reifen, welches am Hinterboden auf dem Riß ein Oval, am Vorderboden auf dem hohen Cyris im oberen Theil zwei Ecken und zwei Halbecken, im unteren Theil sieben Ecken und zwei Halbecken hat, woran die Thür mit zwei Ecken und zwei Halbecken im Gewölbe, und einer doppelten Sternschraube, nebst einem kleinen Schrauf am Boden versehen ist, alles gut mit Messing beschlagen, und an zwei Stückfaß haltend, auch sogleich zu Wein zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen, in der Frankfurter Straße bei

D i e.

5. Ich zeige hiermit an, daß ich für die nächste und künftigen Messen mein Waarenlager, aus dem bisher inne gehaltenen Local unten im Metzgebäude, in das Haus des Goldfabrikanten Hrn. Wagner, Carlstraße Nr. 90, verlegt habe. *Cassel, am 5. August 1820. Franz Knappe.*
6. Dem Metzhaus gegenüber zwei Stuben zu Laden. In Nr. 110 der Königsstraße das Nähere.
7. Ich mache hiermit bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung verändert habe, und jetzt in der Behausung des Hrn. Heine am Marktplatz Nr. 636 zwei Treppen hoch wohne. *J. Wacker-nagel, Mund- und Augenarzt.*
8. Den 31. August d. J. wird die letzte Ziehung der großen Lotterie des k. k. privil. Theaters an der Wien vorgenommen, wozu noch Loose zu dem Preis von 8 Rthlr. bei mir zu haben sind. In dieser Ziehung befinden sich ein Haupttreffer, das k. k. privil. Theater an der Wien, für welches dem Gewinner, wenn er solches nicht behalten will, 300.000 fl. in Zwanzigern, drei Stück zu einem Gulden gerechnet, und zwar alsogleich bei Uebergabe des Looses in Münze ausbezahlt werden; ferner: 1 Gewinn von 30.000, 20.000, 10.000, 5000, 2 mal 2000, 3 mal 1000, 8 mal 500 und